

Gebiert täglich  
früß 6½ Uhr.  
Sachet und Expedition  
Sachetkoffer 33.  
Rechner St. Höltz.  
Geschäft d. Redaktion  
Kontakt von 11-12 Uhr  
Redaktion von 4-6 Uhr.  
  
der für die nächst  
nächste Ausgabe bestimmten  
in den Wochentagen  
ab 5 Uhr Nachmittags.  
Für Inseratenannahme:  
Dr. Koch, Universitätsstr. 22,  
Leipzig, Hausr. 21, post.

# Leipziger Tageblatt

## und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

Nº 62.

Montag den 3. März.

1873.

### Bekanntmachung.

Bei dem Stiftsrath Dr. Johann Franz Born für einen in Leipzig geborenen, die Rechte  
a) eines Besitzers der hiesigen Juristenfakultät, oder, da deren keiner vorhanden.  
b) eines Besitzers des vormaligen hiesigen Schöppenstuhles, oder, da ein solcher auch  
nicht wäre,  
c) eines Rathsherrn althier, und, wenn deren ebenmäig keiner zu finden,  
d) eines hiesigen Bürgers.  
Stipendium ist auf die Jahre 1873 und 1874 zu vergeben.  
Wir fordern diejenigen Herren Studirenden, welche Anspruch darauf machen wollen, hierdurch  
ihre unter Bezeichnung ihrer stützungsmöglichen Qualification bis zum 17. März d. J.  
zu melden, wodrigensfalls sie für dieselbe unberücksichtigt bleiben mühten.  
Leipzig, am 17. Februar 1873.  
Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Koch. G. Mehlert.

### Submission.

Die Einrichtungsarbeiten nebst Lieferung der erforderlichen Leuchter und sonstigen Materialien  
im neuen Gebäude der Realschule und III. Bezirksschule nebst Turnhalle sollen an den Riedest.  
schieden vorgenommen werden.  
Die Anschlagsformulare mit den Bedingungen sind gegen Zahlung der Copialengebühren im  
Capitol der Gasanstalt zu entnehmen, wobei auch die Anerbietungen  
bis zum 8. März d. J. Abends 6 Uhr

eingereichten sind.

Leipzig, den 26. Februar 1873. Des Rathes der Stadt Leipzig Vandepuration.

### Holz-Auction.

Freitag den 7. März d. J. sollen von Nachmittags 2 Uhr an auf dem diesjährigen  
Feld- und Mittelwaldschlag in Abh. 31a und 32a des Burgauer Reviers  
ca. 500 Stochholzhausen

wieder bei den im Termine an Ort und Stelle öffentlich angekündigten Bedingungen an den Meist.  
kunden verkauft werden.

Zusammenkunft: auf dem Kahl-Schlag in Abh. 31a hinter dem neuen Schürenhause.

Leipzig, am 25. Februar 1873. Des Rathes Forst-Deputation.

### Landtag.

1. Dresden, 1. März. Aus der Finanz-  
negociation der Zweiten Kammer liegen  
im Bericht vor, welche auf verhandlungs-  
sich beziehen, die in der letzteren Zeit viel  
zu reden gewacht haben.

Der eine Bericht betrifft das Zeughaus in  
der Lügner. Das Kriegsministerium hat schon  
in dieser Zeit die Ansicht verfolgt, die in  
den beständlichen Militäratablissements nach  
außerhalb der Stadt zu verlegen. Zum Neubau  
eines Zeughauses, sowie einer Kaserne verlangt  
das geheime Ministerium die Summe von  
105,000 Thlr., wogegen das Areal des bisherigen  
Zeughaus und die Zeughaus-Kaserne in den  
Bereich der finanzverwaltung zurückgegeben werden

Selbst der Deputation wird die Genehmigung  
des kgl. Decret empfohlen.

Der andere Bericht betrifft die Justiz. Neu-  
keiten in Dresden, über welche Angelegenheit  
im politischen Decret eingegangen ist.

Wurde von der Deputation Folgendes:  
Die Kasse wolle

1. den erfolglosen Abschluss der Beratungen über den  
Kauf der im Königlichen Decret Nr. 92 ge-  
nommenen Häuser, ohne indessen deren Verwen-  
dung zu den Justizneubau in Dresden zu  
bestätigen, nachdrücklich genehmigen;

2. die zum Anlaufe ersterlicher 190,000 Thlr.

aus dem außerordentlichen Budget einstellen;

3. das Justizministerium ermächtigen, die genannten  
Gebäude bei passender Gelegenheit wieder zu  
verkaufen;

4. das Königliche Justizministerium ermächtigen, die  
in Dresden beständigen neuen Justizgebäude  
auf dem Kämpe'schen Holzholz zu errichten, er-  
heblicher Holz mit den Vororten, beziehend  
sich mit dem same bereits im Frühjahr 1873 zu  
bauen und hierzu die früher verfüllten 500,000  
Mtr. als Verbindungsgeld zu betrachten;

5. das Königliche Justizministerium erlauben, dem  
sicheren Landtag über den Bau der Justizgebäude  
die Vorlage mit Angabe der Pläne und Kosten-  
sätze zugeben zu lassen;

Da ist auch der anderweitige Bericht der  
außerordentlichen Deputation der Zweiten  
Kammer über die Steuer-Reform-Vorlage  
ausgetragen worden. Danach liegt diese wichtige  
Frage gegenwärtig so:

Sehe sich die Deputation über Weiteres schlüssig

mache, glaubte sie die Ansicht der Regierung hören

zu wollen. Durch den Herrn Finanzminister erhält

er darauf die Erklärung, daß die Regierung eine

Überberatung der aus der Ersten Kammer

gelangten Vorlage in der Deputation

zu erwarten, um deren Ansichten über die Hauptpunkte

zu lernen, daß dagegen noch ihrem Konsil-

beratung eine vollständige Überberatung in der

Kammer nicht mehr möglich sei, die letztere sich

vielleicht wohl auf eine allgemeine gehaltene

Erklärung über ihre Stellung zu den von der

Kammer vorgeschlagenen Prinzipien verwe-

ren zu hoffen. Der Herr Finanzminister

gab hinzu, die Regierung sei, wenn ihr dies

gegeben werden sollte, nicht abgeneigt,

die gegenwärtige Vorlage zurückzuziehen und dem

sicheren Landtag eine neue Vorlage zu machen;

zu wünschen sei freilich, daß sie es dann nicht

wieder mit so ganz entgegengesetzten Beschlüssen

beider Kammern zu thun habe. Die Deputation

ist darauf in eine Durchberatung der Vorlage

mit Umgebung aller Spezialitäten eingetreten

und hat ihre Ansichten darüber, welche auch dies-

mal wieder in der Hauptstrophe nach zwei Rich-

tungen auseinander gingen, in einer Reihe von

Protokollen niedergelegt. Dieselben gelangen

theils in den beiderseitigen Anträgen, theils in

der Motivierung derselben zum Ausdruck.

Zunächst beantragt die Deputation einmühlig:

Die Kammer wolle beschließen, "von spezieller  
Durchberatung des aus den Verhandlungen der  
Ersten Kammer entstandenen Entwurfes ab-

zusehen.

Die Majorität der Deputation, aus dem Vor-

sitzenden Jordan, den Abg. H. Kürzel, F. Kürzel,

Philipps, Dr. Rentsch und dem Referenten

Dr. Gensel bestehend, erachtet den Entwurf der

Ersten Kammer eben so wenig wie seiner Zeit die

gesamme Deputation den ursprünglichen Regie-

rungs-Entwurf, als eine geeignete Grundlage für

die zu erreichende Reform. Von der Minorität

betrachten die Abg. Dr. Heine, Mehnert, Deh-

rich und Uhlemann den Vorschlag der Ersten

Kammer als einen Gegenstand des Compromises

wenigstens in der Hauptstrophe gleichen Denner zu

finden; der Abg. Günther erklärt sich mit dem

Vorschlag infosofern einverstanden, als er in dem

selben seine bereits früher in der Deputation und

bei der ersten Beratung im Plenum entwickelte

Idee-Verbindung der Einkommenssteuer mit einer

Grundsteuer und einer Gewerbesteuer mehr ob-

jectiven Charakter — wenigstens annähernd ver-

wirklicht sieht. Die Minorität hält jedoch eben-

falls gewisse Abänderungen der Vorlage der Ersten

Kammer für unabdinglich erforderlich und behält

sich vor, ihre Ansichten in dieser Beziehung in

einem besonderen Berichte zu entwickeln. Die

Majorität der Deputation gibt übrigens auch

ihrerseits nicht die Hoffnung auf, noch auf dem

gegenwärtigen Landtag in dieser brennenden Frage

ein greifbares Resultat — eine Vereinbarung über

die Grundzüge für ein dem nächsten Landtag vor-

zulegendes Gesetz — zu Stande zu bringen.

Nach wiederholter eingehender Erwägung glau-

ben den Vorsitzenden Jordan, Abg. Kürzel und

der Referent auch jetzt noch in ihrem früheren

Vorschlag — an Stelle der bisherigen Gewerbe-

und Personalsteuer, sowie zum Ertrag eines Theiles

der bisherigen Grundsteuer ist eine allgemeine

Glossen- und Einkommenssteuer einzuführen, zur

Ausgleichung des beizubehaltenden Theiles der

Grundsteuer aber ist eine neue Abschaltung der

Gebäude- und Eigenschaften vorzunehmen — den

geeignetesten Weg für eine Vereinigung der wider-

streitenden Meinungen finden zu müssen. Ihnen

hat sich compromissarisch der Abg. H. Kürzel an-

geschlossen. Ebenso sind die Abg. Philipps und

Rentsch, um auch ihrerseits die Hand zu einer

### Bekanntmachung.

Vom 3. August d. J. an ist von uns ein Höhnel'sches Stipendium im Betrage von 61 Thlr.

20 Gr. jährlich auf vier Jahre an einen hiesigen Studirenden zu vergeben, und zwar zunächst an

einen solchen, welcher den Namen Höhnel führt, und von ehelichen Eltern geboren ist, in dessen

Ermangelung aber an einen hier studirenden Leipziger Bürgers- und Handwerksmeisters-Sohn, bez.

an ein Annaberger Stadtkind.

Wir fordern diejenigen hiesigen Herren Studirenden, welche sich in einer dieser Eigenschaften

um das gedachte Stipendium bewerben wollen, auf, ihre Gesuche schriftlich unter Beifügung der

erforderlichen Bezeugnisse bis zum 17. März d. J. bei uns einzureichen, und bemerken, daß

später eingereichte Gesuche unberücksichtigt bleiben mühten.

Leipzig, am 17. Februar 1873.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Koch. G. Mehlert.

### Bekanntmachung.

Das von Dr. Johann Christian Hebenstreit im Jahre 1792 gestiftete Stipendium für Studirende auf hiesiger Universität, vorzugsweise für Abkömmlinge Johann Hebenstreit's, welcher im 17. Jahrhunderte Pfarrer zu Neumhofen an der Orla war, ist jetzt von uns zu vergeben und wir fordern daher diejenigen Herren Studirenden, welche sich als Verwandte des Pfarrers Hebenstreit legitimieren können, auf, sich spätestens bis 17. März d. J. bei uns zu melden, wodrigensfalls dieselben bei der Vergabe nicht berücksichtigt werden können.

Leipzig, am 17. Februar 1873. Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Koch. G. Mehlert.

### Bekanntmachung.

Bum Bechuß der gegen das Ende jedes akademischen Halbjahrs zu haltenden Revision der Universitätsbibliothek werden diejenigen Herren Studirenden, welche sich aus denselben entliehen haben, aufgefordert, diese während der Zeit vom 3. bis 5. März gegen Zurücknahme der Empfangsbesccheinungen abzuliefern, und zwar wird (um zu großen Andrang zu verhindern) die Ablieferung in der Weise zu geschehen haben, daß Dicjenigen, deren Namen mit einem der Buchstaben A—H beginnen, am 3. März und die übrigen am 5. März abliefern.

Alle übrigen Entleihen werden aufgefordert, die an sie ausgeliehenen Bücher am 7., 8. oder

10. März zurückzugeben.

Während der Revisionszeit kann eine Ausleihe von Büchern nicht stattfinden.

Leipzig, den 26. Februar 1873. Die Verwaltung der Universitätsbibliothek.

### Bekanntmachung.

Zum Behuf der gegen das Ende jedes akademischen Halbjahrs zu haltenden Revision der Universitätsbibliothek werden diejenigen Herren Studirenden, welche sich aus denselben entliehen haben, aufgefordert, diese während der Zeit vom 3. bis 5. März gegen Zurücknahme der Empfangsbesccheinungen abzuliefern, und zwar wird (um zu großen Andrang zu verhindern) die Ablieferung in der Weise zu geschehen haben, daß Dicjenigen, deren Namen mit einem der Buchstaben A—H beginnen, am 3. März und die übrigen am 5. März abliefern.

Allé übrigen Entleihen werden aufgefordert, die an sie ausgeliehenen Bücher am 7., 8. oder

10. März zurückzugeben.

Während der Revisionszeit kann eine Ausleihe von Büchern nicht stattfinden.</p



## Befanntmachung.

In der am 30. Januar d. J. statutenmäßig abgehaltenen Jahreshälfte des Uebungsschul-Vereins sind die nachbenannten von neuem zu Vorstandsmitgliedern erwählt worden, nämlich:  
der Unterzeichnete, als Vorsitzender,  
Herr Kaufmann Herm. Schorr, als dessen Stellvertreter,  
Herr Director Ernst Barth, als Schriftführer,  
Herr Buchhändler G. Gräbner, als Kassier.

Leipzig, den 28. Februar 1873.

### Der Vorstand des Uebungsschul-Vereins.

Prof. Dr. T. Ziller.

In allen Buchhandlungen vorrätig:

### Georgika.

Monatsschrift für Landwirtschaft und einschlagende Wissenschaften. Unter Mitwirkung einer größeren Zahl von Fachgelehrten und Praktikern herausgegeben von Dr. Karl Birnbaum, Professor für Landwirtschaft an der Universität zu Leipzig.

IV. Jahrg. 1873. Pr. vierteljährlich 1 Thaler. Verlag von Heinrich Schmidt in Leipzig.

Das erste Heft enthält folgende sehr gediegene Aussäge:

*Agriculturchemie und Landwirtschaft auf den Hochschulen* (zugleich Kritik der Futternormen, insbesondere aber der Lehmann'schen Mutterküche). Von G. von Liebig. *Die Schädlingsverhältnisse in Württemberg und ihre Zukunft*. Von Gustav Brandmüller.

*Kritische Betrachtungen zur sozialen Frage*. Von Herausgeber.

Statist. Reichstags- u. Landtagssverhandlungen:

*Zur Salz- und Tabaksteuer*. Von Herausgeber.

*Correspondenzen: Ueber die Versammlung der Land- und Forstwirthe zu München*. — Das Algäuer Vieh. Von Dr. E. Hartmann in Berlin.

*Veranstaltungen*.

*Marktbericht von Dr. William Löbe*.

*Literaturbrief*.

Das zweite Heft enthält:

*Die Buchführung des Landwirts*. Von Prof. Dr. A. Birnbaum. Erste Abtheilung.

*Die physikalisch- und chemische Wissenschaft des Kindes*. Von Dr. W. Detmold. *Ueber die Verwertung der Alpenkundschaftliches Gedächtnis im Aufsatz an die Bildung und Beschäftigung der Kinder*. Von Dr. W. Doushaut.

*Kritische Betrachtungen zur sozialen Frage*. Verhandlungen der Conferenz ländlicher Arbeitgeber zu Berlin. Von Herausgeber.

*Die landwirtschaftlichen Bildungs- u. Beschäftigungen in Bayern*. Original-Correspondenz.

*Marktbericht von Dr. William Löbe*.

*Literaturbrief*.

Das dritte Heft bringt einen wichtigen Aufsatz von Prof. Dr. Ed. Heiden, Ueber den Einfluss der Kartoffelfütterung auf die Beschaffenheit der Milch; dann gediegene Arbeiten von Dr. Just, Dr. J. Schröter u. c.

All. Buchhandlungen und Postanstalten nehmen Bestellungen an.

**Briefmarken** aller Länder erhält gegen mäßiges Entgelt unter „Unterricht“ in ihrer Muttersprache.

Paul Hessling,

Windmühlenstraße 41.

**Praktischer Schreibunterricht** für Kaufleute etc., auch separat für Damen im Schreib-Lehr-Institut von E. Schneider, Kalligraph, Sternwartenstrasse 18 c, 2. Etage.

## Französisch.

Eine Französin erhält gegen mäßiges Entgelt Unterricht in ihrer Muttersprache. Adressen unter „Unterricht“ bittet man an die Expedition dieses Blattes zu senden.

Gründlicher Unterricht in der engl. Sprache erhält eine Engländerin. Zu erfragen Nicolaistraße 53 in der Papierhögl. von Carl Schröter.

**Extra-Tanzstunden** zu jeder Tageszeit. C. Schröter, Johannisgasse Nr. 32, Hof, Treppe C.

## Unterricht

in weiblichen Arbeiten wird Kindern erhält und finden solche zu jeder Zeit Aufnahme.

Al. Fleischergasse 8, 2 Tr.

**Local-Veränderung.**

Meine Expedition befindet sich von heute an

Barfußgässchen 2, 2. Etage.

Leipzig, am 1. März 1873.

**Adv. Robert Oertel.**

Sohnarzt C. Ehrlich, Peterstraße 23, I.

empfiehlt sich zum schmerzlosen Einschneiden künstlicher Gebisse, so wie zur Ausführung aller jährl. Operationen.

**Schreiberei** G. Kühn, Neum. 20.

Glasschilder.

Metallbeschaffungen.

**Firmen-**

## Der Königstrank.

eine mit circa 100 milden Pflanzensäften bereitete Limonade, größtes hygienisch-diätisches Getränk für alle Kräfte und für Geist und Seele, liefert dem Organismus eine Fülle von Gesundheitsstoffen, durch welche die entzündte Natur in den meisten Fällen sich so umwandelt, daß die Krankheitursachen und dadurch selbst heimliche Krankheiten oft wunderbar schnell verschwinden.

Weitere beim Erfinder des Königstranks eingegangene Anerkennungsschreiben:

(51092a.) Leipzig, 20. Febr. 73. — Durch bedeutende Kopfschmerzen und Unwohlsein, welches von einer Erkältung herrührte, war ich gezwungen, das Zimmer zu hüten. Mein Zustand wurde alle Tage schlimmer, ich konnte den ganzen Tag nichts essen, trank bloß Wasser und konnte nicht ohne die größte Anstrengung durch die Stube gehen, so schwach war mein Körper geworden; dazu kamen noch verschiedene andere Leiden. Einen neuen Arzt wollte ich in meinem 66. Jahre nicht nehmen, als mein früherer Arzt gestorben. Man rieb mir den Königstrank des Herrn Jacobi in Berlin, und da ich schon oft von Leuten, welche Königstrank gebraucht, die besten Erfolge gehabt habe, ließ ich mir eine Flasche holen. Hierdurch spreche ich nun meinen Dank aus, indem ich besinne, daß mich 2 Flaschen Königstrank von allen meinen Leiden curirt haben. Selbst jahrelange, schwerste Schwäche ist in Kurzem verschwunden.

**Theresa Apitzsch**, Hausbesitzerin, Nicolaistr.

(51092b.) Althellerhausen, 19. Febr. 73. — Nachdem ich länger als 6 Monate das Bett wegen einer schweren Nervenüberkrankheit hüten mußte, meine Wunden, mit welchen ich am ganzen Körper bedekt war, durch keines von den vielen Mitteln, welche ich angewandt, geheilt, war mein Körper so heruntergekommen, daß ich in bewußtem Zustande da lag und von meiner Familie der Tod bald erwartet wurde. Da war es, wo uns der Königstrank angeraten wurde, mein Mann wollte auch das Letzte nicht unversucht lassen und suchte, nach Gebrauch der ersten Flasche hatte sich mein Zustand bereits bedeutend gebessert, und Alle erhielten nun wieder Hoffnung, daß ich bald durch den Königstrank hervorgeholt sein würde. Und so war es; nach Verbrauch der 4. Flasche bin ich wie neu geboren, meine Haare, von welchen ich nur noch einige auf dem Kopfe hatte, sind ebenfalls wie früher in ihrer ganzen Fülle aufgewachsen, und mein Aussehen ist wieder gesund und fröhlig, so wie ich nun wieder. Dank dem Erfinder des Königstranks, welchen ich von nun an allen Freunden auf das Angelegenheit empfehlen werde, meinen häuslichen Arbeiten ungestört nachgehen kann.

**Wilhelmine Köbiger** geb. Malke.

Erfinder und alleiniger Fabrikant des Königstranks:

**Will. Gesundheitsrat (Hygielist) Karl Jacobi**,

Berlin, Friedrichstraße 208.

Die Flasche Königstrank-Extract, zu dreimal so viel Wasser, kostet in Berlin einen halben Thaler, 16 Sgr. incl. Fracht in Leipzig bei M. Z. Schla, Nicolaistrasse 13, in Dresden bei Hermann Noth, Altmarkt, und in fast allen Städten Deutschlands in den bekannten Niederlagen.

## Leipzig-Dresdner Eisenbahn.

Am 1. März d. J. tritt ein neuer Tarif für den Norddeutsch.-Galizisch.-Niedersächsischen Verband-Güter-Betrieb auf Grund des Betriebsreglementes für die Eisenbahnen Deutschlands in Kraft, durch welchen die beständigen Frachtfälle des Tarifs der Norddeutsch.-Galizischen Verbands-Betrieb und dessen Nachträge aufgehoben werden.

Exemplare des neuen Tarifs sind bei den diesjährigen Güter-Expeditionen Leipzig und Würzen zum Preise von 5 Gr. pro Stück käuflich zu haben.

Leipzig, am 25. Februar 1873.

**Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.**

August Auerbach. C. A. Gessler.

## Leipziger Cassenvorein.

**Giro-Betrieb vom 1. bis 28. Februar 1873.**

**Gesamt-Umsatz** Tgl. 26,195,012. 21. —  
**Davon durch Transferierung erordnet** 12,651,920. — 48,5.

**Giro-Guthaben am 28. Februar a. e.** 1,672,324. 27. 5.

## Spar- und Vorschuss-Verein zu Leipzig.

Wir machen hierdurch bekannt, daß in der am 14. d. M. stattgefundenen ersten ordentlichen Generalversammlung die Dividende für das verflossene erste Geschäftsjahr 1872 auf

6½ %

festgesetzt worden ist und von heute ab während der gewöhnlichen Geschäftsstunden im Locale des Vereins, Petersstraße 21, erhoben werden kann.

Leipzig, den 1. Februar 1873.

**Das Directorium:**

F. Klement. H. Reuter.

## Kaufm. Fortbildungs-Schule,

Leipzig.

Die Anmeldungen für das neue Schuljahr erbitten sich der Unterzeichnete täglich von 11—12 Uhr. Außer Frühreisen werden auch Nachmittagseurze geboten und bei hinreichender Vorbildung wird ein zweijähriger Cursus gewährt. Prospekte sind jederzeit gratis im Schullokal Markt 13 (Stieglitzens Hof) zu haben.

Dr. Zimmermann, Director.

## Volkskindergarten, Querstraße 26.

Diejenigen Eltern, welche ihre Kinder zum ersten April dem Volkskindergarten anvertrauen wollen, können dieselben von heute an täglich in den Vormittagsstunden bei Fräulein Henriette Schulze, Lange Straße 19, II. melden.

**Die Section für den Volkskindergarten.**

## Local-Veränderung.

Mein Hutgeschäft befindet sich von heute ab nicht mehr Grimma'scher Steinweg Nr. 3 neben der Post, sondern

Nürnberg Strasse No. 2 neben Prager's Biertunnel.

Leipzig, 1. März 1873.

**Friedrich Haussknecht.**

**Firmen-**

**Schreiberei**

G. Kühn, Neum. 20.

Glasschilder.

Metallbeschaffungen.

**Winfabrik der Dampfwagen auf der**  
Sächs.-Böhmis. Bahn: Nach Berlin \* 4. 5 Uhr  
Bf. u. Bahnh. — \* 9. 10. Borm. Bf. u. Bahnh.  
— 1. 15. Borm. Bf. u. Bahnh. — 5. 10. Borm.  
Bf. u. Bahnh. — 8. 15. Borm. Bf. u. Bahnh.  
Bf. u. Bahnh. — 11. 12. Borm. Bf. u. Bahnh.  
Bf. u. Bahnh. — 13. 14. Borm. Bf. u. Bahnh.  
Bf. u. Bahnh. — 15. 16. Borm. Bf. u. Bahnh.  
Bf. u. Bahnh. — 17. 18. Borm. Bf. u. Bahnh.  
Bf. u. Bahnh. — 19. 20. Borm. Bf. u. Bahnh.  
Bf. u. Bahnh. — 21. 22. Borm. Bf. u. Bahnh.  
Bf. u. Bahnh. — 23. 24. Borm. Bf. u. Bahnh.  
Bf. u. Bahnh. — 25. 26. Borm. Bf. u. Bahnh.  
Bf. u. Bahnh. — 27. 28. Borm. Bf. u. Bahnh.  
Bf. u. Bahnh. — 29. 30. Borm. Bf. u. Bahnh.  
Bf. u. Bahnh. — 31. 32. Borm. Bf. u. Bahnh.  
Bf. u. Bahnh. — 1. 2. Borm. Bf. u. Bahnh.  
Bf. u. Bahnh. — 3. 4. Borm. Bf. u. Bahnh.  
Bf. u. Bahnh. — 5. 6. Borm. Bf. u. Bahnh.  
Bf. u. Bahnh. — 7. 8. Borm. Bf. u. Bahnh.  
Bf. u. Bahnh. — 9. 10. Borm. Bf. u. Bahnh.  
Bf. u. Bahnh. — 11. 12. Borm. Bf. u. Bahnh.  
Bf. u. Bahnh. — 13. 14. Borm. Bf. u. Bahnh.  
Bf. u. Bahnh. — 15. 16. Borm. Bf. u. Bahnh.  
Bf. u. Bahnh. — 17. 18. Borm. Bf. u. Bahnh.  
Bf. u. Bahnh. — 19. 20. Borm. Bf. u. Bahnh.  
Bf. u. Bahnh. — 21. 22. Borm. Bf. u. Bahnh.  
Bf. u. Bahnh. — 23. 24. Borm. Bf. u. Bahnh.  
Bf. u. Bahnh. — 25. 26. Borm. Bf. u. Bahnh.  
Bf. u. Bahnh. — 27. 28. Borm. Bf. u. Bahnh.  
Bf. u. Bahnh. — 29. 30. Borm. Bf. u. Bahnh.  
Bf. u. Bahnh. — 31. 32. Borm. Bf. u. Bahnh.  
Bf. u. Bahnh. — 1. 2. Borm. Bf. u. Bahnh.  
Bf. u. Bahnh. — 3. 4. Borm. Bf. u. Bahnh.  
Bf. u. Bahnh. — 5. 6. Borm. Bf. u. Bahnh.  
Bf. u. Bahnh. — 7. 8. Borm. Bf. u. Bahnh.  
Bf. u. Bahnh. — 9. 10. Borm. Bf. u. Bahnh.  
Bf. u. Bahnh. — 11. 12. Borm. Bf. u. Bahnh.  
Bf. u. Bahnh. — 13. 14. Borm. Bf. u. Bahnh.  
Bf. u. Bahnh. — 15. 16. Borm. Bf. u. Bahnh.  
Bf. u. Bahnh. — 17. 18. Borm. Bf. u. Bahnh.  
Bf. u. Bahnh. — 19. 20. Borm. Bf. u. Bahnh.  
Bf. u. Bahnh. — 21. 22. Borm. Bf. u. Bahnh.  
Bf. u. Bahnh. — 23. 24. Borm. Bf. u. Bahnh.  
Bf. u. Bahnh. — 25. 26. Borm. Bf. u. Bahnh.  
Bf. u. Bahnh. — 27. 28. Borm. Bf. u. Bahnh.  
Bf. u. Bahnh. — 29. 30. Borm. Bf. u. Bahnh.  
Bf. u. Bahnh. — 31. 32. Borm. Bf. u. Bahnh.  
Bf. u. Bahnh. — 1. 2. Borm. Bf. u. Bahnh.  
Bf. u. Bahnh. — 3. 4. Borm. Bf. u. Bahnh.  
Bf. u. Bahnh. — 5. 6. Borm. Bf. u. Bahnh.  
Bf. u. Bahnh. — 7. 8. Borm. Bf. u. Bahnh.  
Bf. u. Bahnh. — 9. 10. Borm. Bf. u. Bahnh.  
Bf. u. Bahnh. — 11. 12. Borm. Bf. u. Bahnh.  
Bf. u. Bahnh. — 13. 14. Borm. Bf. u. Bahnh.  
Bf. u. Bahnh. — 15. 16. Borm. Bf. u. Bahnh.  
Bf. u. Bahnh. — 17. 18. Borm. Bf. u. Bahnh.  
Bf. u. Bahnh. — 19. 20. Borm. Bf. u. Bahnh.  
Bf. u. Bahnh. — 21. 22. Borm. Bf. u. Bahnh.  
Bf. u. Bah

Heute Beginn der 100. Auction im städtischen Leibhause.  
Gold, Silbersachen, Juwelen u. s. w.

# Das allgemeine Vertrauen,

## Ueber Dreiviertel Millionen Original Singer Nähmaschinen



für die verschiedensten Zwecke im Gebrauch.

**The Singer Manufacturing Co. in New-York,  
grösste Nähmaschinen-Fabrik der Welt,**

verlaufen laut statistischen Ausweisen 1871 — 181,260 Stück oder nahezu den dritten Theil sämtlicher in Amerika fabrizirten Nähmaschinen und sind bis aus dieser Fabrik hervorgegangen und im Gebrauch

über dreiviertel Millionen Nähmaschinen,

eine Anzahl, wie sie bis jetzt von keiner anderen Fabrik erreicht wurde.  
Die Singer Co., welche fortwährend bestrebt ist, ihre Fabrikation zu vergrößern, um den an sie gerichteten Nachfragen zu genügen, liefert jetzt  
Woche 4950 Maschinen oder per Jahr über 250,000 Stück und wird in kürzester Zeit durch ihre neue großartige Fabrik in Elizabethport in den USA  
gefeiert sein, ihre Production auf 500,000 Maschinen per Jahr zu erhöhen.

Als neuestes Erzeugniß der Singer Manufacturing Co. empfiehle die jetzt eingetroffenen

**Neuen Familien-Nähmaschinen zum Handbetrieb.**

Dieselbe ist mit einem eleganten Ruhbaum, Verschlußklappen, sämtlichen neuen Hüllsapparaten versehen und die beste und vollkommenste

**Hand-Nähmaschine,**

**Rudolph Ebert, Leipzig, 9. Thomasgässchen 9,**

Haupt-Agent der Singer Manufacturing Co. in New-York.

**Alle sonst am hiesigen Platze als Singer ausgeboteinen Nähmaschinen sind nachgemachte.**

Haupt-Sargmagazin, Holz u. Metallsärgen Kgl. säch. pat. Querstr. 36. neben Stadt Dresden Rob. Müller.

**Loose** der deutschen Lotterie à 1 Thlr.,  
sowie des Albert-Vereins à 15 Ngr.  
sind zu bezahlen durch die  
Expedition des Leipziger Tageblattes.

### Kindergarten

Zorgungstraße 4, parterre (nicht an der 2. Bürgerschule). Dasselbe werden täglich neue Bögen  
angenommen.

### Kindergarten

Sophienstraße 37 b parterre.  
Anmeldungen nimmt täglich entgegen Clara Marggraff.

Zur Anfertigung künstlicher Gebisse  
sowie zur Ausführung aller zahnärztlichen Operationen empfiehlt sich unter der Versicherung der vollständigsten Garantie

B. Schwarze, Zahnrat, Windmühlenstraße 27, 2. Et. rechts.

**Galvanoplastisches** Institut Moritzstr. 6. J. Winkelmann.

vergoldet und versilbert alle Gegenstände — Zink wird verkupfert, Zinn-Deckel an Biergläsern versilbert. eiserne Blitzableiter vergoldet.

**Strohhutfabrik von H. Reinhart,** Kupfergässchen 11, früher Fleischerplatz 5,

empfiehlt zu bevorstehender Saison sein reichhaltiges Lager Strohhüte und Fäcons. Waschen, Färben und Modernisiren getragener Hüte nach den neuesten Modellen mittels hydraulischer Pressen.

### Die Strohhut-Fabrik

von M. Wolf, Reichsstraße Nr. 43, empfiehlt sich zur bevorstehenden Saison im Waschen, Färben und Verändern nach französischen und deutschen Modellen.

**Strohhutfabrik** Grimm. Strasse 31. B. Münnich

zeigt ergebenst an, dass die Wäsche und Bleiche getragener Strohhüte begonnen hat.

Bon Billner, Emser, Friedrichshaller, Küssinger, Krankenheiler, Marien-

### Pastillen.

ebenso von Dr. Gwich's Gicht- und Hämorrhoidal-Pastillen treffen unausgefecht direkte Sendungen frischer Qualitäten ein.

Alle Brunnen- und Badesalze, die verschiedenen Sorten medicinischer Seifen, Waschse, diverse Bademöller sind ebenfalls stets vorrätig.

Von natürlichen Mineralbrunnen unterhalte ich für die laufende Wintersaison Lager

verschiedener Sorten, ebenso die rühmlichsten anerkannten Dr. Gwich'schen Gicht-, Hämorrhoidal- und Bleischwefel-Mineralwässer.

Kohlsauer und Dr. Strauß's Mineralwässer verlaufe ich zu Fabrikpreisen.

Leipzig. Hauptniederlage natürlicher Mineralbrunnen.

von Samuel Ritter, Petersstraße 24, im großen Reiter.

**Stoffe für Knaben-Anzüge** ist eine große Auswahl auf

billigen und festen Preisen. Steger, Hainstraße 5, 1½ Treppe.

welches die Annonen-Expedition von Rudolf Mosse, Leipzig, Grimma'sche Straße 1, sich durch die strengste Recellität allerseits erworben, der gute Ruf, welcher bis in die fernsten Gegenden des Erdballs derselben vorausgeht, rechtfertigt zweifelsohne die täglich sich mehrere Benutzung dieses Instituts seitens der Grobgewerbe und des Handels. Den geistigen Interessen bei Übertragung sämtlicher Inventionen die annehmbaren Vortheile und bei besonderen Aufträgen die höchstmöglichen Rabatte geboten. Nach und Auskunft über vortheilhaftes Auszitieren bereitwilligst. Discretion in allen Fällen. Berechnung der Original-Breite eine halbe von Porto oder sonstigen Spesen. Insertions-Tarif (Zeitung-Berzeichnis) gratis zur freien

Nr. 62

Uebersee-Verbindung, Uebersetzung, u. s. w.

Preisliste, u. s. w.

Werkstatt, u. s. w.

Handbuch, u. s. w.</p





## Tüchtige Schriftsetzer,

welche nicht Verbandsmitglieder sind, können in meiner Buchdruckerei dauernde und gute Conditon erhalten. Wöchentlicher Durchschnitts-Berndienst 10—14 Thaler.

**Leopold Freund**, Buchdrucker,  
Breslau.

## Steindrucker-Gesuch.

Ein in jeder Branche tüchtiger Steindrucker findet bei gutem Lohn dauernde und angenehme Stellung bei

**Carl Koch**,

Vitogr. Anstalt, Nordhausen.

## Buchbindergehülfen sucht

**C. A. Rudolph**, Rosstraße 14.

Tischlergesellen, gute Arbeiter, braucht W. Schwieger, An der Wasserst. 12, Garteng. 1 E.

## Gesucht wird ein Bautischler

Sophienstraße Nr. 29, Hof links.

## Avis für Planofortearbeiter.

Für Reparaturen wird ein tüchtiger Gehülfen, der auf gute und dauernde Stelle reagiert, sofort nach auswärts gesucht. Reise wird vergütet. Adressen beliebt man unter L. E. 280, in der **Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler** in Leipzig abzugeben, worauf Antwort prompt erfolgt.

## Gesucht werden zwei Tischlergesellen

Weltstraße Nr. 11.

## Drechslergehülfen

auf Holz finden dauernde gutlohnende Arbeit bei **C. Spizbarth**, Peterssteinweg 5.

## Drechsler-Gehülfen,

gute Holzarbeiter, werden für ein größereres Geschäft in Dresden, bei hohem Lohn und Vergütung des Reisegeldes sofort gesucht.

Näheres durch Herrn Uhrmacher Pohl, Katharinenstraße Nr. 2.

## Schlossergesellen

tüchtige Arbeiter, werden gesucht in der Eisenbaufabrik von

**Franz Mosenthin** in Cottbus.

für eine renommierte deutsche Lebensmittelwerke werden in Leipzig und Umgebung gegen hohe Provision und sonst günstige Bedingungen tüchtige Agenten zu engagieren gesucht. Offerten unter **L. V. beliebe man das Annoncenbüro Bernhard Freyer, Neumarkt 39, einzureichen.**

Ein tüchtiges Haus in Colonialwaren (nicht aufgenommen) sucht für Leipzig einen tüchtigen Agenten. Beste Einführung u. erste Referenzen bezeugt. Offerten unter Angabe der andern Antrittungen an Gebr. Kühn, Grimm, Steinw. 61.

**Buchhalter-Gesuch!**

Ein tüchtiger Buchhalter u. Korrespondent in

gegen Jahren wird zu engagieren gesucht. Off. unter **M. M. H.** durch die Expedition d. Blattes.

**Commis-Gesuch.**

Für das Comptoir eines hiesigen Engros-Geschäfts wird ein tüchtiger junger Mann, nicht mit den Comptoirarbeiten vertraut, bei keinem Gehalt per 1. oder 15. März zu engagieren gesucht.

**Manufakturisten erhalten den Vorzug. E. Wellner**, Colonnadenstr. 24.

Für die Leitung eines höheren

**Gigaren-Geschäfts** wird ein mit der

Branche vertrauter junger Mann unter günstigen

Bedingungen zum möglichst baldigen Antritt ge-  
sucht. Bedingung: 300 ₣ Caution und gute

Zurückzahlung. Offerten unter C. U. 525. sind an

die **Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler** in Dresden einzureichen.

Für das Comptoir meiner Kunst- und Handels-  
gesellschaft habe ich zum baldigen Antritt einen tüchtigen

**Buchhalter**, welcher auch mit der

richtigen Correspondenz vertraut sein muss.

Erwartet, den 28. Februar 1873.

**J. C. Schmidt**, Egl. Preuß. Hof-Lieferant.

Gesucht wird sofort von einem Gewerbetreibenden

für den Nachmittag ein älterer solider Mann zur

Zählung der Bücher. Adressen unter W. H. 1.

in der **Expedition dieses Blattes** niedergulegen.

**Allen Stellen suchenden**

empfiehlt sich zur schnellen und sicheren Erlangung

ein Engagements, ohne Vorleistungszahlungen

(Principalen resp. Engagieren vollständig kostenfrei), das Internationale

Bermittlungsbüro von

**August Froese** in Danzig.

Ein tüchtiger Schreiber findet auf einem

Universal-Büro Verhältnisse. Bewerbungs-

stück bitte man sub B. II 709. in der Expe-

dition dieses Blattes niedergulegen.

**Für Xylographen.**

In Atelier einer Residenzstadt Norddeutschlands in wegen Todestraft die Stelle des Ge-  
kündigers sofort zu besetzen. Erforderlich ist,

dass Zahlungen von Kaufmännischen Gelegenheits-  
weisen u. vorzugsweise vom Bewerber ausge-  
gliedert werden können.

Offerten mit Angabe der Bedingungen werden

unter **0. 1150.** durch **Carl Schüssler's**

**Annoncen-Expedition** in Hannover

eingesendet.

**Xylographen-Gesuch.**

Tüchtige Xylographen finden dauernde Be-  
förderung Proben bitten franco einzusenden.

**W. Werthmann**, Dresden,

Leibnitzer Str. 10.

**Offene Stellen i.:** 2 j. Kellner; 4 Hofmeister;

2 herrsch. Diener; 2 j. Marktshelfer; 1 Kutscher;

1 Gartenbursche; 3 Kellnerburschen; 2 Laufburschen

bei **A. Löff**, Ritterstraße Nr. 46, 2. Etage.

**Gesucht:** 4 Kellner, 6 Kellnerb., 2 Reinende,

3 Commis, 4 Diener, 2 Marktshelfer (Materialw.),

2 Kutscher, 5 Burschen, 7 Knechte.

**R. Friedrich**, Gr. Fleischergasse 3, I.

**Gesucht** wird zum 15. März ein **Kellner**

Poststraße Nr. 13.

**Ein herrschaftlicher Diener**,

womöglich militärfrei, findet am 1. April oder

später eine gute Stellung. Darauf Reflectirende,

jedoch nur Solche, welche gute Zeugnisse aufzu-

weisen haben, wollen sich melden Schillersstraße

Nr. 3, beim Haubermann.

Ein junger Mensch, welcher Lust hat **Diener**

zu werden, oder schon solcher gewesen ist und

über seine Führung gute Zeugnisse beibringen

kann, wird zum 1. April auf ein Rittergut ge-  
sucht. Offerten unter **K. E. No. 12.** in der

Expedition d. Bl. abzugeben.

**Ein zuverlässiger tüchtiger**

**Markthelfer**,

welcher gut packen kann, wird gesucht

**Thomaskirchhof Nr. 11, I.**

**Einen unbescholteten kräftigen Markt-**

**helfer von 18—19 Jahren sucht 1. April**

**Theod. Held**, Petersstraße 19.

**Gesucht** werden einige kräftige und

ordentl. Arbeiter im **Anton Rösslerschen**

**Kohlemagazin**, Leip.-Dresden. Bahnhof.

Ein junger kräftiger Mann, der in der Garten-

arbeit bewandert ist und sich sonst seiner Arbeit

scheut, wird sofort in Conditon gesucht bei

**Fr. Beuner**, Plagwitz, Schulstraße Nr. 8.

**Ein verheiratheter**

**Kutscher**,

der auch Hausmannsarbeiten mit be-

sortigt, wird gesucht. Bewerber mit

guten Zeugnissen werden ersucht, sich

schriftlich baldig zu melden unter **Eh. B. C. 88.** durch die Expedition d. Bl.

**Gesucht** sofort ein kräftiger **Hausbursche**

durch **C. Weber**, Petersstraße 40.

Ein junger, militärfreier Mensch,

welcher eine geläufige Hand schreibt,

bier am Platz Logis weiß und Zeug-

nisse über seine Bruchbarkeit beibringen

kann, kann sich melden bei

**J. A. Pöhler**, Petersstraße 4.

Ein Knabe von ca. 13 Jahren, findet außer

seinen Schulstunden Beschäftigung. Zu melden

Rosstraße 13, 3. Etage links.

**Zwei gesunde Burschen vom Lande**

kommen für guten Lohn sofort Dienst erhalten

beim Seilermeister Mahler, Petersstraße.

**Gesucht** wird ein Bursche v. 14—16 Jahren

zum Zeitungstragen Königplatz 15, 4 Treppen.

**Kellnerburschen für gute Stellen** wollen

sich melden im Bureau von **H. Stelzner**,

Markt 9, I.

**Gesucht** wird zum sofortigen Antritt ein gewandter und

leichtiger **Kellnerbursche** bei gutem Solare

**Auerbachs Keller**.

**Gesucht** 2 Kellnerb., 2 Rollnichte, 1 Laufb.

durch **W. Klingebel**, Königplatz 17.

Ein kräftiger **Laufbursche** wird sofort ge-  
sucht Querstraße 33, part.

**Gesucht** zum sofortigen Antritt ein Kauf-

bursche, welcher sich etwas häusl. Arbeit unter-

zieht, Thomaskirch. 3 pt., Herrengarderobe gesch.

**Gesucht** wird ein kräftiger **Laufbursche**.

Näheres im Materialgeschäft Thomaskirchhof 11.

Ein **Laufbursche** wird gesucht

Petersstraße Nr. 1, 2½ Treppen.

**Gesucht** wird ein junger Mensch von 15 bis

18 Jahren als **Laufbursche** und zu Neben-

arbeiten Elsterstraße 22 bei **H. Erhardt**.

Ein kräftiger **Laufbursche** wird sofort ins

Jahrlohn gesucht Petersstraße 30, Tr. C, 2. Et.

**Gesucht** wird zum sofortigen Antritt gesucht

Reichstraße 24 bei Richard Thiele.

**Ein Laufbursche** wird zum

sofortigen Antritt gesucht

Frankfurter Straße 53 im Comptoir.

**Beiträge für die Hülfsbedürftigen an den Ostseeküsten**  
werden noch fortwährend entgegen genommen in der  
**Expedition des Leipziger Tageblattes.**

**Die größten Feinde der Haare**

finden die Schuppen und Flechten auf dem Kopfe, da durch diese Nebel die meisten (fast alle) Haarköpfe entstehen. Dieselben nun rationell zu vertreiben, gibt es kein reelles Mittel, als das von Adolf Heinrich in Hohmanns Hof erfundene und angefertigte ausgezeichnete Kopfwaschpuder, welches dieselbe unter dem Namen China-Wasser verkaufst; durch den Gebrauch dieses Wassers werden nicht nur die oben angeführten Nebel beseitigt, es hat dasselbe hauptsächlich auch die außerordentliche Eigenschaft, die dünnen Seidenbärtchen zu kräftigen und ihnen den gebrochenen Stoff zum Wachsthum zu föhren. Über die Wahrheit des Vorstehenden geben die Herren Medicinalrath Dr. Johannes Müller und Dr. med. Hess in Berlin, sowie der Stabssarzt Dr. A. Groyen in Hamburg ihre wissenschaftlichen Gutachten ab. Dieses China-Wasser, welches in ganz Deutschland und im Auslande schon von vielen tausend Personen mit dem günstigsten Erfolg angewandt wurde, ist à flacon 1/2 fl. und 1 fl. nur echt zu beziehen durch Baldwin Seiss, Coiffeur, Königplatz Nr. 5 und beim Erfinder und Fabrikanten Adolf Heinrich in Hohmanns Hof.

**Bekanntmachung und Bitte.**

Auch in diesem Jahre — Monat März — wird der unterzeichnete Verein eine öffentliche Ausstellung der ihm zur Verlohnung für die Suppenanstalt

gültig zugesagten weiblichen Arbeiten und sonstigen Gegenstände veranstalten.

Er erachtet deshalb alle Freunde und Freindinnen der genannten Anstalt, welche auch diesmal den guten Zweck unterstützen wollen, die dem Vereine freundlich zugebundenen Arbeiten und sonstigen Gaben zur Verlohnung spätestens bis Mitte März d. J. an eine oder die andere der Vereinkocheherinnen gelangen zu lassen.

Der Frauen-Hilfs-Verein.

**Leipziger Polytechnische Gesellschaft.**

Montag den 3. d. Monats Familienabend für Damen und Herren, verbunden mit Ausstellung gewerblicher Novitäten im Gesellschaftslocal Brühl 34.

Bei Ausstellung kommen:

- 1) Photographien von Gemälden, Aquarellen und verschiedene Kunstwerke aus der Buch- und Kunstdruckhandlung des Herrn Louis Vernizzi, Goethestraße 5 hier.
- 2) Schmucksachen aus echtem Jet von Herrn Kaufm. Ebert, Thomasg. 9 hier.
- 3) ein Apparat zum Pressen von Falten und Verzierungen an Chemisettes etc. von Herrn C. Schmidt, Grimmaische Straße hier.

Gäste sind willkommen.

**Das Directorium.**

Turnerstr 16  
part. rechts.

**Kinderergarten**

9—12 Uhr.  
2—4 Uhr.

Aufgenommen werden Kinder von 2½ bis 6 Jahren.

**Leipziger Künstlerverein.**

Heute Montag den 3. März Abends 1/2 Uhr Versammlung im Vereinslocal im Schützenhaus. Entscheidung der Concurrenz. Ausgabe von Billets für den Festabend.

D. V.

**Kaufmännischer Verein.**

Heute Abend 8 Uhr Versammlung im Vereinslocal.

Tagesordnung: Discussion der Fragen, Nr. 40 über Hinzuziehung weiblicher Arbeitskräfte zu selbständigen Stellungen in kaufmännischen Geschäften, Nr. 41 über die deutschen Versicherungsgeellschaften im Vergleich mit den englischen und Nr. 42 über Postanweisungsbörsen und Postkarten.

Der Vorstand.

**Riedelscher Verein.**  
Heute Montag 7 Uhr Hauptchorprobe i. d. 3. Bysch.

**Volkswirthschaftliches.**

Leipzig, 1. März. Man schreibt uns aus Berlin: Es herrscht kaum an irgend einer anderen Börse der Weißbranche, Aktien, die man zu einem Spottpreis erworben und die natürlich diesem entsprechend einem Spottwert repräsentieren, zum Paricourse zur Bezeichnung aufzulegen. Hier ein Beispiel für viele. Ihre Referenzen wohl so glücklich sein, nicht die Aktien der „Arenberger Ofenfabrik“ zu kennen. Diese Aktien hatte man pari zur Emission aufgelegt und man hatte den Cours Wochen lang, obwohl niemals ein Geschäft in dem Papier stattfand, 101 oder 102 notiren lassen, ohne daß selbst ein Thaler darin umging. Der vereidete Waller nun, der in dem Papier handelte, fand es langweilig, fortwährend denselben Cours zu notiren, ohne irgend wie in dem Papier ein Geschäft machen zu können. Er fing also an, den Cours vollkommen willkürlich herabzusetzen, in der Hoffnung so Käufer anzugießen. Man begann mit 1 Proc. in einem Tage, dann sah man in den nächsten Tagen den Cours 10 Proc., je nach Belieben, weiter herunter. Nach wenigen Tagen war man so auf 45½ angelangt, ein für Dickejenigen, die vor wenigen Wochen gezeichnet hatten, jedenfalls sehr erfreulicher Cours. Das Commissionshaus B. & Co. kümmerte sich nicht im Mindesten um den fort und fort sinkenden Cours. Das wäre nun zwar wenig reell, aber doch nicht unerhört. Als der Cours aber auf dem erwähnten niedrigsten Standpunkt sich befand, offerierte das Emissionshaus noch mit ganz besonderen Vortheilen dem Waller Posten des Papiers zu diesem Course. Der Waller, welcher den Cours in der Hand hatte, fand es natürlich in seinem Interesse, den Cours in die Höhe zu schrauben, und so erhöhte man ihn denn in zwei Tagen um 7 Proc., notierte ihn „Posten bezahlt und Geld“ und was die Mittel, das Publicum anzulocken, mehr sind. Wir fragen nun aber, wie nennt man diese Manipulation mit dem richtigen Namen: ein Papier, das dem Banquier entschieden noch weniger als 45 Proc. gelöst hat und das seinerseits also ebenso entschieden einen noch geringeren Wert repräsentiert, beim Publicum zum Paricourse anzubringen? Derartige Vorgänge sind nicht vereinzelt. Dieser Fall nur ist ein besonders prägnanter. Bis heute hat der Cours sich übrigens nicht über 55½ erhöhen können.

— In der am 27. v. M. stattgehabten Generalversammlung der Actionäre der Olden-

burgischen Landesbank wurde die Vertheilung einer Dividende von 18½ Proc. beschlossen und die Genehmigung zur Verdoppelung des Grund-Capitals ertheilt.

**Productenbericht.**

Berlin, 27. Februar. Die Witterung bietet uns seuerlei Momente, die geeignet gewesen wären, auf den Gang des Geschäfts großen Einfluß zu gewinnen. Die Urtheile der Economen über den Zustand der jungen Pflanzen sind durchaus befriedigend und wurde als einzige Bemängelung das Wiedererscheinen der Mäuse laut, deren zerstörende Thätigkeit bereits vielfach ein umstüpfen zur Folge hatte. Pflanzen feldern zwar in vielen Fällen in Folge der so häufig wechselnden Wärme und Frost, dichten aber durch normales Frühjahr weiter leicht ihren Schaden wieder abzuföhren. Im Betriebsgeschäft haben sich in unserer gegenwärtigen Berichtsperiode keine wesentlichen Veränderungen zugegriffen. Die englischen Märkte bleiben anherrschend ruhig und in ihrer Tendenz. Das Wetter zeigt sich in vorger. Woche für die Feldarbeiten äußern glänzend und ist dann auch auf das Erfrische für die Weizenaussaat benutzt worden. Käfer halten sich aufs äußerste und laufen nur für den notwendigsten Bedarf hierdurch entgangen, ungeachtet die Ankünfte freinden Weizens bedeutend nachgelassen haben. Weizen start ins Ausgebot und geben die Preise demenglich noch. Nicht ohne Einfluß waren die eingetroffenen Nachrichten über den Ausfall der australischen Ernte. Ueberzeugend wird die Qualität des neuen Weizens als vorzüglich angesehen und man nimmt an, daß die Colonisten in der Lage sein werden davon 200,000 Tonnen oder 1,000,000 Tdt. nach London zu senden, vorausgelebt, daß es nicht an Schiffen fehlen sollte. Der zu Markt gebrachte englische Weizen ist, dank dem kalten Wetter, von besserer Qualität und der Verlauf ging daher auch namentlich in den feinsten Sorten schlank zu vorzüchtl. Preisen vor sich. In Frankreich besteht keine einheitliche Tendenz, in der Weizjahr laufen die Preise steigend und nur der Norden gerad unter dem Druck guten Ankaufs der heimischen Landwirthe in die Tasche. Am Pariser Weizemarkte erhielten die Preise für 8 Martenmehl nur wenig Veränderung. Belgien berichtet über sehr stilles Geschäft und war in Antwerpen der Umsatz in Weizen fast gleich Null und Roggen war fast bei schleppendem Absatz. Die holländischen Landmärkte erfreuen sich wieder besserer Zufuhren, die jedoch weniger Kauflust begegnen und nur zu etwas ermäßigten Preisen sommermäßig unterkommen. Amsterdam verhant noch immer in der frischen Säße und Unfruchtbarkeit, die sich besonders in Weizen und im Getreidehandel von Roggen anprägt. Am Rhein berichtet auf allen Märkten große Zulassigkeit, welche aber gerade keine Preisabschläge involviert. Die Zufuhren seitens der Landwirthe nahmen besonders für Roggen zu. Süddutsche Märkte verhielten sich sehr ruhig und das Geschäft verhantete sich meist auf den

Platzconsum. Unsere Ostseiplätze finden im Ausland keine Gelegenheit zum Absatz und andererseits bleiben die Zufuhren nach wie vor ungemein klein und bieten in der mangelhaften Qualitätssauswahl nicht einmal die Verbindung zu Platanen auf Speculation.

An unserem Markt erlaubte im unteren vorhergegangenen Bericht erwähnte Regelmäßigkeit für Convois wieder und die Lebhaftigkeit nahm merklich ab. Die Kauflust war eben beseitigt und dennoch auftretende Effekte begegneten minder blanke Aufnahme und konnten nur unter Convois Seiten der Abgeber placiert werden. Roggen war in effektiver Waare vom Betrieb eindrückend zugeführt und befand sich unter den Befürchtungen russisches Gewicht im Übergewicht. Dasselbe begegnete schwanker Kauflust zu etwas höheren Preisen. Das Terningehäuse schloß sich dem Gang des Weizenhandels an, befreite sich gleichzeitig mit diesem und verflachte dementsprechend ohne gerade Lebhaftigkeit zu zeigen. Die Meinung für diesen Artikel neigt sich mehr und mehr der Seite zu, da man starke Jahresabschläge erwartet. Käubel hatte im Allgemeinen etwas schwere Tendenz und erfreute sich an einzelnen Tagen guter Kauflust. Dieselbe zeigte sich jedoch leineswegs gleichmäßig und bewegten sich die Schwankungen innerhalb engl. Gr. auf und ab. Auch in Köln nahm Käubel einen Anlauf zur Beförderung, verschob aber bald in die achtkreisige Stimmung. Für Spiritus wurde die Tendenz matter und mußte die Preise nachgeben. Die Umfrage vermittelte keine bemerkenswerte Lebhaftigkeit zu einmünden und bestätigt Unentschiedenheit der Spekulation offenbar den Geschäftsgang. Auch in diesem Artikel erwartet man stärkere Kaufzüge bei offenem Wasser; auf der oberen Waarte liegen circa 30 Kähne in Ladung.

Plattform. Unsere Ostseiplätze finden im Ausland keine Gelegenheit zum Absatz und andererseits bleiben die Zufuhren nach wie vor ungemein klein und bieten in der mangelhaften Qualitätssauswahl nicht einmal die Verbindung zu Platanen auf Speculation.

An unserem Markt erlaubte im unteren vorhergegangenen Bericht erwähnte Regelmäßigkeit für Convois wieder und die Lebhaftigkeit nahm merklich ab. Die Kauflust war eben beseitigt und dennoch auftretende Effekte begegneten minder blanke Aufnahme und konnten nur unter Convois Seiten der Abgeber placiert werden. Roggen war in effektiver Waare vom Betrieb eindrückend zugeführt und befand sich unter den Befürchtungen russisches Gewicht im Übergewicht. Dasselbe begegnete schwanker Kauflust zu etwas höheren Preisen. Das Terningehäuse schloß sich dem Gang des Weizenhandels an, befreite sich gleichzeitig mit diesem und verflachte dementsprechend ohne gerade Lebhaftigkeit zu zeigen. Die Meinung für diesen Artikel neigt sich mehr und mehr der Seite zu, da man starke Jahresabschläge erwartet. Käubel hatte im Allgemeinen etwas schwere Tendenz und erfreute sich an einzelnen Tagen guter Kauflust. Dieselbe zeigte sich jedoch leineswegs gleichmäßig und bewegten sich die Schwankungen innerhalb engl. Gr. auf und ab. Auch in Köln nahm Käubel einen Anlauf zur Beförderung, verschob aber bald in die achtkreisige Stimmung. Für Spiritus wurde die Tendenz matter und mußte die Preise nachgeben. Die Umfrage vermittelte keine bemerkenswerte Lebhaftigkeit zu einmünden und bestätigt Unentschiedenheit der Spekulation offenbar den Geschäftsgang. Auch in diesem Artikel erwartet man stärkere Kaufzüge bei offenem Wasser; auf der oberen Waarte liegen circa 30 Kähne in Ladung.

Plattform. Unsere Ostseiplätze finden im Ausland keine Gelegenheit zum Absatz und andererseits bleiben die Zufuhren nach wie vor ungemein klein und bieten in der mangelhaften Qualitätssauswahl nicht einmal die Verbindung zu Platanen auf Speculation.

An unserem Markt erlaubte im unteren vorhergegangenen Bericht erwähnte Regelmäßigkeit für Convois wieder und die Lebhaftigkeit nahm merklich ab. Die Kauflust war eben beseitigt und dennoch auftretende Effekte begegneten minder blanke Aufnahme und konnten nur unter Convois Seiten der Abgeber placiert werden. Roggen war in effektiver Waare vom Betrieb eindrückend zugeführt und befand sich unter den Befürchtungen russisches Gewicht im Übergewicht. Dasselbe begegnete schwanker Kauflust zu etwas höheren Preisen. Das Terningehäuse schloß sich dem Gang des Weizenhandels an, befreite sich gleichzeitig mit diesem und verflachte dementsprechend ohne gerade Lebhaftigkeit zu zeigen. Die Meinung für diesen Artikel neigt sich mehr und mehr der Seite zu, da man starke Jahresabschläge erwartet. Käubel hatte im Allgemeinen etwas schwere Tendenz und erfreute sich an einzelnen Tagen guter Kauflust. Dieselbe zeigte sich jedoch leineswegs gleichmäßig und bewegten sich die Schwankungen innerhalb engl. Gr. auf und ab. Auch in Köln nahm Käubel einen Anlauf zur Beförderung, verschob aber bald in die achtkreisige Stimmung. Für Spiritus wurde die Tendenz matter und mußte die Preise nachgeben. Die Umfrage vermittelte keine bemerkenswerte Lebhaftigkeit zu einmünden und bestätigt Unentschiedenheit der Spekulation offenbar den Geschäftsgang. Auch in diesem Artikel erwartet man stärkere Kaufzüge bei offenem Wasser; auf der oberen Waarte liegen circa 30 Kähne in Ladung.

Plattform. Unsere Ostseiplätze finden im Ausland keine Gelegenheit zum Absatz und andererseits bleiben die Zufuhren nach wie vor ungemein klein und bieten in der mangelhaften Qualitätssauswahl nicht einmal die Verbindung zu Platanen auf Speculation.

An unserem Markt erlaubte im unteren vorhergegangenen Bericht erwähnte Regelmäßigkeit für Convois wieder und die Lebhaftigkeit nahm merklich ab. Die Kauflust war eben beseitigt und dennoch auftretende Effekte begegneten minder blanke Aufnahme und konnten nur unter Convois Seiten der Abgeber placiert werden. Roggen war in effektiver Waare vom Betrieb eindrückend zugeführt und befand sich unter den Befürchtungen russisches Gewicht im Übergewicht. Dasselbe begegnete schwanker Kauflust zu etwas höheren Preisen. Das Terningehäuse schloß sich dem Gang des Weizenhandels an, befreite sich gleichzeitig mit diesem und verflachte dementsprechend ohne gerade Lebhaftigkeit zu zeigen. Die Meinung für diesen Artikel neigt sich mehr und mehr der Seite zu, da man starke Jahresabschläge erwartet. Käubel hatte im Allgemeinen etwas schwere Tendenz und erfreute sich an einzelnen Tagen guter Kauflust. Dieselbe zeigte sich jedoch leineswegs gleichmäßig und bewegten sich die Schwankungen innerhalb engl. Gr. auf und ab. Auch in Köln nahm Käubel einen Anlauf zur Beförderung, verschob aber bald in die achtkreisige Stimmung. Für Spiritus wurde die Tendenz matter und mußte die Preise nachgeben. Die Umfrage vermittelte keine bemerkenswerte Lebhaftigkeit zu einmünden und bestätigt Unentschiedenheit der Spekulation offenbar den Geschäftsgang. Auch in diesem Artikel erwartet man stärkere Kaufzüge bei offenem Wasser; auf der oberen Waarte liegen circa 30 Kähne in Ladung.

Plattform. Unsere Ostseiplätze finden im Ausland keine Gelegenheit zum Absatz und andererseits bleiben die Zufuhren nach wie vor ungemein klein und bieten in der mangelhaften Qualitätssauswahl nicht einmal die Verbindung zu Platanen auf Speculation.

An unserem Markt erlaubte im unteren vorhergegangenen Bericht erwähnte Regelmäßigkeit für Convois wieder und die Lebhaftigkeit nahm merklich ab. Die Kauflust war eben beseitigt und dennoch auftretende Effekte begegneten minder blanke Aufnahme und konnten nur unter Convois Seiten der Abgeber placiert werden. Roggen war in effektiver Waare vom Betrieb eindrückend zugeführt und befand sich unter den Befürchtungen russisches Gewicht im Übergewicht. Dasselbe begegnete schwanker Kauflust zu etwas höheren Preisen. Das Terningehäuse schloß sich dem Gang des Weizenhandels an, befreite sich gleichzeitig mit diesem und verflachte dementsprechend ohne gerade Lebhaftigkeit zu zeigen. Die Meinung für diesen Artikel neigt sich mehr und mehr der Seite zu, da man starke Jahresabschläge erwartet. Käubel hatte im Allgemeinen etwas schwere Tendenz und erfreute sich an einzelnen Tagen guter Kauflust. Dieselbe zeigte sich jedoch leineswegs gleichmäßig und bewegten sich die Schwankungen innerhalb engl. Gr. auf und ab. Auch in Köln nahm Käubel einen Anlauf zur Beförderung, verschob aber bald in die achtkreisige Stimmung. Für Spiritus wurde die Tendenz matter und mußte die Preise nachgeben. Die Umfrage vermittelte keine bemerkenswerte Lebhaftigkeit zu einmünden und bestätigt Unentschiedenheit der Spekulation offenbar den Geschäftsgang. Auch in diesem Artikel erwartet man stärkere Kaufzüge bei offenem Wasser; auf der oberen Waarte liegen circa 30 Kähne in Ladung.

Plattform. Unsere Ostseiplätze finden im Ausland keine Gelegenheit zum Absatz und andererseits bleiben die Zufuhren nach wie vor ungemein klein und bieten in der mangelhaften Qualitätssauswahl nicht einmal die Verbindung zu Platanen auf Speculation.

An unserem Markt erlaubte im unteren vorhergegangenen Bericht erwähnte Regelmäßigkeit für Convois wieder und die Lebhaftigkeit nahm merklich ab. Die Kauflust war eben beseitigt und dennoch auftretende Effekte begegneten minder blanke Aufnahme und konnten nur unter Convois Seiten der Abgeber placiert werden. Roggen war in effektiver Waare vom Betrieb eindrückend zugeführt und befand sich unter den Befürchtungen russisches Gewicht im Übergewicht. Dasselbe begegnete schwanker Kauflust zu etwas höheren Preisen. Das Terningehäuse schloß sich dem Gang des Weizenhandels an, befreite sich gleichzeitig mit diesem und verflachte dementsprechend ohne gerade Lebhaftigkeit zu zeigen. Die Meinung für diesen Artikel neigt sich mehr und mehr der Seite zu, da man starke Jahresabschläge erwartet. Käubel hatte im Allgemeinen etwas schwere Tendenz und erfreute sich an einzelnen Tagen guter Kauflust. Dieselbe zeigte sich jedoch leineswegs gleichmäßig und bewegten sich die Schwankungen innerhalb engl. Gr. auf und ab. Auch in Köln nahm Käubel einen Anlauf zur Beförderung, verschob aber bald in die achtkreisige Stimmung. Für Spiritus wurde die Tendenz matter und mußte die Preise nachgeben. Die Umfrage vermittelte keine bemerkenswerte Lebhaftigkeit zu einmünden und bestätigt Unentschiedenheit der Spekulation offenbar den Geschäftsgang. Auch in diesem Artikel erwartet man stärkere Kaufzüge bei offenem Wasser; auf der oberen Waarte liegen circa 30 Kähne in Ladung.

Plattform. Unsere Ostseiplätze finden im Ausland keine Gelegenheit zum Absatz und andererseits bleiben die Zufuhren nach wie vor ungemein klein und bieten in der mangelhaften Qualitätssauswahl nicht einmal die Verbindung zu Platanen auf Speculation.

An unserem Markt erlaubte im unteren vorhergegangenen Bericht erwähnte Regelmäßigkeit für Convois wieder und die Lebhaftigkeit nahm merklich ab. Die Kauflust war eben beseitigt und dennoch auftretende Effekte begegneten minder blanke Aufnahme und konnten nur unter Convois Seiten der Abgeber placiert werden. Roggen war in effektiver Waare vom Betrieb eindrückend zugeführt und befand sich unter den Befürchtungen russisches Gewicht im Übergewicht. Dasselbe begegnete schwanker Kauflust zu etwas höheren Preisen. Das Terningehäuse schloß sich dem Gang des Weizenhandels an, befreite sich gleichzeitig mit diesem und verflachte dementsprechend ohne gerade Lebhaftigkeit zu zeigen. Die Meinung für diesen Artikel neigt sich mehr und mehr der Seite zu, da man starke Jahresabschläge erwartet. Käubel hatte im Allgemeinen etwas schwere Tendenz und erfreute sich an einzelnen Tagen guter Kauflust. Dieselbe zeigte sich jedoch leineswegs gleichmäßig und bewegten sich die Schwankungen innerhalb engl. Gr. auf und ab. Auch in Köln nahm Käubel einen Anlauf zur Beförderung, verschob aber bald in die achtkreisige Stimmung. Für Spiritus wurde die Tendenz matter und mußte die Preise nachgeben. Die Umfrage vermittelte keine bemerkenswerte Lebhaftigkeit zu einmünden und bestätigt Unentschiedenheit der Spekulation offenbar den Geschäftsgang. Auch in diesem Artikel erwartet man stärkere Kaufzüge bei offenem Wasser; auf der oberen Waarte liegen circa 30 Kähne in Ladung.

Plattform. Unsere Ostseiplätze finden im Ausland keine Gelegenheit zum Absatz und andererseits bleiben die Zufuhren nach wie vor ungemein klein und bieten in der mangelhaften Qualitätssauswahl nicht einmal die Verbindung zu Platanen auf Speculation.

An unserem Markt erlaubte im unteren vorhergegangenen Bericht erwähnte Regelmäßigkeit für Convois wieder und die Lebhaftigkeit nahm merklich ab. Die Kauflust war eben beseitigt und dennoch auftretende Effekte begegneten minder blanke Aufnahme und konnten nur unter Convois Seiten der Abgeber placiert werden. Roggen war in effektiver Waare vom Betrieb eindrückend zugeführt und befand sich unter den Befürchtungen russisches Gewicht im Übergewicht. Dasselbe begegnete schwanker Kauflust zu etwas höheren Preisen. Das Terningehäuse schloß sich dem Gang des Weizenhandels an, befreite sich gleichzeitig mit diesem und verflachte dementsprechend ohne gerade Lebhaftigkeit zu zeigen. Die Meinung für diesen Artikel neigt sich mehr und mehr der Seite zu, da man starke Jahresabschläge erwartet